



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Nordheim

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
Definitionen .....	19

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

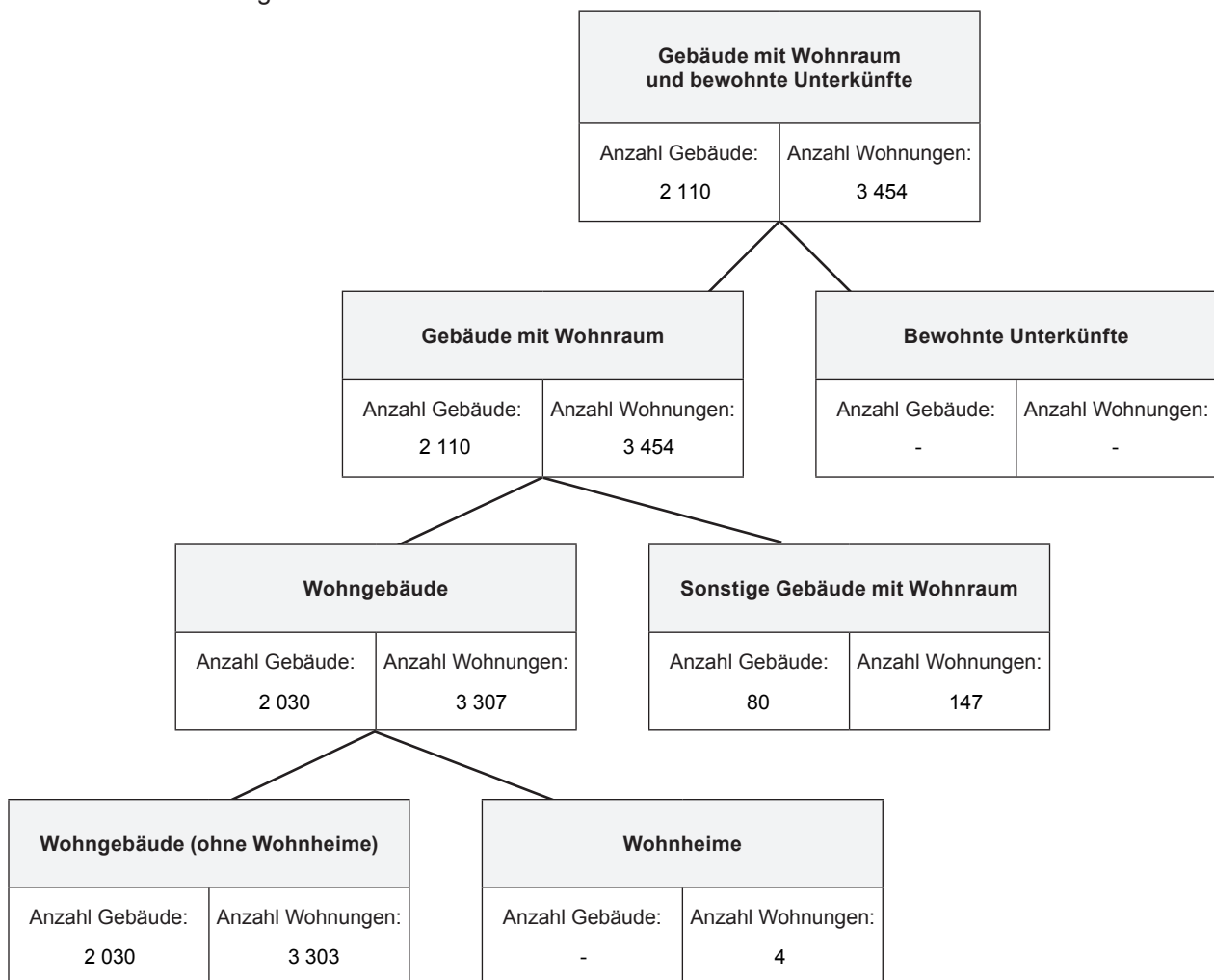
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	2 110	3 454	2 030	3 307
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	144	220	132	205
1919 - 1948	203	283	197	274
1949 - 1978	807	1 271	782	1 221
1979 - 1986	233	390	224	381
1987 - 1990	102	163	99	154
1991 - 1995	145	284	133	260
1996 - 2000	276	504	272	497
2001 - 2004	81	138	78	132
2005 - 2008	91	156	85	141
2009 und später	28	45	28	42
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 458	2 562	1 412	2 488
mit 1 Wohnung	830	830	808	808
mit 2 Wohnungen	420	831	408	816
mit 3 und mehr Wohnungen	208	901	196	864
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	566	455	566
mit 1 Wohnung	367	367	367	367
mit 2 Wohnungen	64	121	64	121
mit 3 und mehr Wohnungen	24	78	24	78
Gereihtes Haus Insgesamt	139	214	133	205
mit 1 Wohnung	112	112	109	109
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	18	87	15	81
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	58	112	30	48
mit 1 Wohnung	33	33	18	18
mit 2 Wohnungen	13	28	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	12	51	6	21
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	1 342	1 342	1 302	1 302
2 Wohnungen	506	995	487	961
3 - 6 Wohnungen	232	885	214	824
7 - 12 Wohnungen	30	232	27	220
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	1 037	280	983
Privatperson/-en	1 782	2 349	1 730	2 274
Wohnungsgenossenschaft	3	20	3	20
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	14	18	14	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	21	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	24	30	21	27
Etagenheizung	88	208	85	202
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 799	2 911	1 734	2 785
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	193	296	184	284
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 110	359	423	670	658
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	2 110	359	423	670	658
Wohngebäude	2 030	341	411	645	633
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 030	341	411	645	633
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	80	18	12	25	25
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 458	261	339	458	400
mit 1 Wohnung	830	190	161	269	210
mit 2 Wohnungen	420	47	141	136	96
mit 3 und mehr Wohnungen	208	24	37	53	94
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	68	57	135	195
mit 1 Wohnung	367	38	47	117	165
mit 2 Wohnungen	64	21	10	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	24	9	-	6	9
Gereihtes Haus Insgesamt	139	15	15	55	54
mit 1 Wohnung	112	12	9	46	45
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	6	6	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	58	15	12	22	9
mit 1 Wohnung	33	9	6	12	6
mit 2 Wohnungen	13	3	6	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	6	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 342	249	223	444	426
2 Wohnungen	506	74	157	155	120
3 - 6 Wohnungen	232	36	43	59	94
7 - 12 Wohnungen	30	-	-	12	18
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	36	56	91	119
Privatperson/-en	1 782	309	361	576	536
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	14	14	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	24	3	3	6	12
Etagenheizung	88	39	22	12	15
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	1 799	216	347	620	616
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	193	98	51	32	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nordheim	Kreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 110	89 315	889 844	2 455 219	19 060 870
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	2 110	89 315	889 844	2 455 219	19 060 870
Wohngebäude	2 030	86 209	852 029	2 346 198	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 030	86 169	850 912	2 343 142	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	40	1 117	3 056	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	80	3 106	37 815	109 021	673 166
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	144	8 253	90 069	289 759	2 677 468
1919 - 1948	203	6 619	89 398	238 124	2 323 120
1949 - 1978	807	35 441	389 748	1 018 787	7 242 243
1979 - 1986	233	11 221	96 544	270 922	1 841 113
1987 - 1990	102	4 783	40 278	111 551	741 815
1991 - 1995	145	7 096	53 520	158 090	1 161 151
1996 - 2000	276	7 595	55 588	157 456	1 444 032
2001 - 2004	81	4 075	34 845	97 061	795 431
2005 - 2008	91	3 230	29 752	84 376	598 640
2009 und später	28	1 002	10 102	29 093	235 857
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 458	62 050	569 224	1 590 515	11 757 427
mit 1 Wohnung	830	38 638	304 381	898 936	7 831 396
mit 2 Wohnungen	420	15 721	152 461	413 780	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	208	7 691	112 382	277 799	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	14 402	146 953	378 978	2 787 569
mit 1 Wohnung	367	11 340	96 616	245 641	1 956 297
mit 2 Wohnungen	64	2 072	25 839	71 523	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	24	990	24 498	61 814	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	139	10 350	143 805	393 779	3 736 730
mit 1 Wohnung	112	7 988	95 664	247 690	2 089 780
mit 2 Wohnungen	9	948	12 322	38 989	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	18	1 414	35 819	107 100	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	58	2 513	29 862	91 947	779 144
mit 1 Wohnung	33	1 557	17 507	54 839	421 459
mit 2 Wohnungen	13	531	6 149	17 960	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	12	425	6 206	19 148	223 948
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 342	59 523	514 168	1 447 106	12 298 932
2 Wohnungen	506	19 272	196 771	542 252	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	232	8 485	135 150	352 750	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	30	1 745	35 886	90 438	896 854
13 und mehr Wohnungen	-	290	7 869	22 673	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nordheim	Kreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	11 590	146 223	366 533	1 838 184
Privatperson/-en	1 782	76 306	711 569	1 998 042	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	3	284	6 921	24 009	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	14	490	10 919	29 866	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	166	5 729	14 202	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	292	4 090	11 148	133 026
Bund oder Land	-	36	789	2 653	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	-	151	3 604	8 766	75 442
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	24	1 341	27 176	88 017	1 025 344
Etagenheizung	88	2 556	51 953	112 095	1 224 856
Blockheizung	3	372	5 730	14 185	187 419
Zentralheizung	1 799	73 785	686 837	1 931 741	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	193	10 806	114 791	297 768	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	455	3 357	11 413	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Nordheim	Kreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,5	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,5	95,6	95,4	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,5	4,2	4,4	3,5
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6,8	9,2	10,1	11,8	14,0
1919 - 1948	9,6	7,4	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	38,2	39,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,0	12,6	10,8	11,0	9,7
1987 - 1990	4,8	5,4	4,5	4,5	3,9
1991 - 1995	6,9	7,9	6,0	6,4	6,1
1996 - 2000	13,1	8,5	6,2	6,4	7,6
2001 - 2004	3,8	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,6	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,1	1,1	1,2	1,2
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,1	69,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,3	43,3	34,2	36,6	41,1
mit 2 Wohnungen	19,9	17,6	17,1	16,9	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	9,9	8,6	12,6	11,3	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	21,6	16,1	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	17,4	12,7	10,9	10,0	10,3
mit 2 Wohnungen	3,0	2,3	2,9	2,9	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,1	2,8	2,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	6,6	11,6	16,2	16,0	19,6
mit 1 Wohnung	5,3	8,9	10,8	10,1	11,0
mit 2 Wohnungen	0,4	1,1	1,4	1,6	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,6	4,0	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	2,8	3,4	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,7	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	63,6	66,6	57,8	58,9	64,5
2 Wohnungen	24,0	21,6	22,1	22,1	17,4
3 - 6 Wohnungen	11,0	9,5	15,2	14,4	12,2
7 - 12 Wohnungen	1,4	2,0	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Nordheim	Kreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,3	13,0	16,4	14,9	9,6
Privatperson/-en	84,5	85,4	80,0	81,4	84,1
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,5	1,2	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,2	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	-	0,2	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	4,2	2,9	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,1	0,4	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	85,3	82,6	77,2	78,7	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,1	12,1	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,5	0,4	0,5	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	3 454	3 307	3 303	4	147	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 113	2 051	2 051	-	62	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	1 124	1 120	4	82	
Ferien- oder Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	126	123	123	-	3	
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	66	60	60	-	6	
40 - 59	302	279	279	-	23	
60 - 79	727	688	684	4	39	
80 - 99	679	663	663	-	16	
100 - 119	570	548	548	-	22	
120 - 139	551	538	538	-	13	
140 - 159	276	263	263	-	13	
160 - 179	137	134	134	-	3	
180 - 199	52	49	49	-	3	
200 und mehr	94	85	85	-	9	
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	101,7	101,9	101,9	86,0	96,9	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	39	33	33	-	6	
2 Räume	195	183	183	-	12	
3 Räume	500	459	455	4	41	
4 Räume	797	782	782	-	15	
5 Räume	783	744	744	-	39	
6 Räume	566	548	548	-	18	
7 und mehr Räume	574	558	558	-	16	
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,9	4,9	4,9	3,8	4,5	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 420	3 276	3 272	4	144	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	19	16	16	-	3	

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nordheim	Kreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 454	150 916	1 909 277	5 156 271	41 298 747
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 113	90 281	967 550	2 547 152	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	53 123	851 642	2 341 237	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	9	1 000	9 099	55 156	427 498
Leer stehend	126	6 512	80 986	212 726	1 848 568
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	66	3 620	84 847	244 569	2 268 413
40 - 59	302	15 828	274 942	699 643	7 534 561
60 - 79	727	29 746	461 631	1 161 418	9 924 654
80 - 99	679	29 508	396 172	1 040 713	7 135 915
100 - 119	570	23 534	252 270	696 997	4 971 636
120 - 139	551	21 102	199 883	571 279	4 231 482
140 - 159	276	13 129	115 763	347 591	2 387 926
160 - 179	137	5 901	50 837	158 316	1 101 713
180 - 199	52	3 547	29 653	94 921	672 877
200 und mehr	94	5 001	43 279	140 824	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	101,7	102,2	92,1	94,5	90,1
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	39	2 338	55 241	168 874	1 362 495
2 Räume	195	9 895	155 823	430 866	3 889 545
3 Räume	500	23 902	379 340	1 001 556	9 169 038
4 Räume	797	35 280	517 626	1 339 113	10 649 404
5 Räume	783	30 420	348 503	931 407	6 952 864
6 Räume	566	22 683	217 994	604 671	4 420 909
7 und mehr Räume	574	26 398	234 750	679 784	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,9	4,9	4,5	4,5	4,4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 420	149 576	1 884 808	5 091 716	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	372	7 513	24 824	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	186	2 818	9 132	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	19	782	14 138	30 599	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Nordheim	Kreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,2	59,8	50,7	49,4	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,9	35,2	44,6	45,4	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,3	0,7	0,5	1,1	1,0
Leer stehend	3,6	4,3	4,2	4,1	4,5
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	1,9	2,4	4,4	4,7	5,5
40 - 59	8,7	10,5	14,4	13,6	18,2
60 - 79	21,0	19,7	24,2	22,5	24,0
80 - 99	19,7	19,6	20,7	20,2	17,3
100 - 119	16,5	15,6	13,2	13,5	12,0
120 - 139	16,0	14,0	10,5	11,1	10,2
140 - 159	8,0	8,7	6,1	6,7	5,8
160 - 179	4,0	3,9	2,7	3,1	2,7
180 - 199	1,5	2,4	1,6	1,8	1,6
200 und mehr	2,7	3,3	2,3	2,7	2,6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,1	1,5	2,9	3,3	3,3
2 Räume	5,6	6,6	8,2	8,4	9,4
3 Räume	14,5	15,8	19,9	19,4	22,2
4 Räume	23,1	23,4	27,1	26,0	25,8
5 Räume	22,7	20,2	18,3	18,1	16,8
6 Räume	16,4	15,0	11,4	11,7	10,7
7 und mehr Räume	16,6	17,5	12,3	13,2	11,8
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	98,7	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,4	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,5	0,7	0,6	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.



### 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Abstatt	62,5	3,0	34,6	104,3	1,6
Bad Friedrichshall, Stadt	52,9	3,4	43,6	92,3	2,1
Bad Rappenau, Stadt	59,0	4,2	36,8	100,9	1,9
Bad Wimpfen, Stadt	51,0	6,3	42,7	96,5	1,9
Beilstein, Stadt	62,5	4,4	33,1	107,4	1,6
Brackenheim, Stadt	58,6	4,8	36,6	105,3	1,6
Cleebronn	65,1	6,2	28,7	106,8	1,4
Eberstadt	64,6	5,1	30,3	103,2	1,6
Ellhofen	64,1	4,0	31,8	101,1	1,6
Eppingen, Stadt	60,1	4,7	35,2	107,2	1,7
Erlenbach	60,3	3,6	36,0	98,6	1,8
Flein	58,2	3,8	38,0	105,0	1,8
Gemmingen	66,1	3,9	30,0	107,7	1,6
Gundelsheim, Stadt	67,8	5,6	26,6	106,5	1,5
Güglingen, Stadt	55,4	4,7	39,8	100,6	1,7
Hardthausen am Kocher	68,8	3,1	28,1	110,8	1,5
Ilsfeld	60,6	3,6	35,9	105,7	1,6
Ittlingen	62,8	4,3	33,0	117,2	1,5
Jagsthausen	68,0	7,5	24,4	113,4	1,3
Kirchart	61,5	5,7	32,8	110,6	1,5
Langenbrettach	71,3	3,9	24,8	112,6	1,5
Lauffen am Neckar, Stadt	52,7	4,9	42,4	95,5	2,0
Lehrensteinsfeld	71,2	5,0	23,8	114,9	1,3
Leingarten	62,5	3,6	34,0	101,2	1,7
Löwenstein, Stadt	62,0	5,1	32,9	104,1	1,6
Massenbachhausen	62,0	4,0	34,0	107,1	1,5
Möckmühl, Stadt	59,0	3,9	37,1	103,8	1,8
Neckarsulm, Stadt	52,7	3,8	43,4	91,1	2,1
Neckarwestheim	65,1	3,4	31,5	102,9	1,6
Neudenau, Stadt	68,8	4,9	26,3	107,6	1,5
Neuenstadt am Kocher, Stadt	61,8	4,2	34,0	105,2	1,6
<b>Nordheim</b>	61,4	3,7	34,9	101,7	1,6
Obersulm	64,1	4,1	31,8	101,8	1,6
Oedheim	67,1	4,0	28,9	106,1	1,6
Offenau	61,3	5,3	33,4	101,1	1,7
Pfaffenhofen	71,3	6,9	21,7	108,9	1,3
Roigheim	67,0	8,1	24,9	104,2	1,5
Schwaigern, Stadt	61,0	5,3	33,6	104,8	1,6
Siegelsbach	59,4	5,6	35,0	108,1	1,5
Talheim	63,2	3,4	33,5	109,0	1,6
Untereisesheim	67,8	2,8	29,5	104,9	1,7
Untergruppenbach	63,8	3,9	32,3	104,4	1,6
Weinsberg, Stadt	57,0	3,4	39,5	96,3	2,0
Widdern, Stadt	70,3	6,2	23,5	113,9	1,3
Wüstenrot	67,3	6,8	25,9	106,5	1,4
Zaberfeld	72,8	4,6	22,6	110,4	1,3
<b>Kreis Heilbronn, Landkreis</b>	60,5	4,4	35,2	102,4	1,7
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	51,4	4,3	44,4	92,7	2,2
<b>Baden-Württemberg</b>	50,5	4,2	45,3	95,1	2,1

### Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
<b>Deutschland</b>	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b> ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b> ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- oder Freizeitwohnung</b> ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b> ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen</b>            ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b>            ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b>            ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b>            ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul>
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b>            ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b>            ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b>            ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b>            ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b>            ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b>            ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p><b>Blockheizung</b>            ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b>            ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b>            ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde,            5 = verbandsangehörige Gemeinde,            9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>



## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866 / Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de  
Telefon: 0711 641-2833 / Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

©Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.**

